vinetur

Umsatz börsennotierter Baijiu-Hersteller in China sinkt im dritten Quartal um 9,76 Prozent

Ein Gewinnrückgang von 12,32 Prozent untermauert Prognosen, wonach eine breitere Erholung möglicherweise erst 2027 einsetzt

Montag, 9. November 2026



Die börsennotierten Baijiu-Hersteller in China verzeichneten ein schwächeres drittes Quartal: Der Branchenumsatz sank um 9,76 Prozent, der Nettogewinn ging um 12,32 Prozent zurück. Das geht aus einem wöchentlichen Branchenbericht zu Lebensmitteln

und Getränken des Brokers Shenwan Hongyuan hervor, über den Sina Finance berichtete.

Die Zahlen deuten auf eine deutliche Abschwächung in einem der wichtigsten Spirituosensegmente Chinas hin. Baijiu, der traditionelle chinesische Getreidebrand, ist seit Langem ein zentraler Gewinnbringer im übergeordneten Getränkemarkt des Landes und ein viel beachteter Gradmesser für die Verbrauchernachfrage. Shenwan Hongyuan zufolge standen im jüngsten Quartal sowohl Umsatz als auch Ertrag unter Druck, während sich das Interesse der Anleger auf die größten Branchenunternehmen verlagerte.

Dem Bericht zufolge entwickelten sich die führenden Unternehmen an der Börse besser. Damit setzte sich ein Muster fort, bei dem die größten Hersteller die Kursgewinne anführten, während sich die Bewertungen weiter erholten. Das deutet darauf hin, dass Anleger die größten börsennotierten Unternehmensgruppen bevorzugen, obwohl sich die Geschäftsergebnisse der Branche verschlechtern. Shenwan Hongyuan ging dem Bericht zufolge davon aus, dass sich die Marktkonzentration weiter erhöhen dürfte.

Der Broker prognostizierte außerdem, dass die Auslieferungsmengen der Branche kurzfristig zurückgehen werden. Das lässt erwarten, dass die Hersteller weiterhin vor der schwierigen Aufgabe stehen, den Absatz zu sichern und zugleich die Lagerbestände in den Vertriebskanälen zu steuern. Wenn das Mengenwachstum bei Baijiu nachlässt, kann der Druck auf Preise, Werbeaktionen und Lagerbestände zunehmen – insbesondere bei Unternehmen außerhalb der Spitzengruppe.

Shenwan Hongyuan zufolge könnte eine breitere Erholung erst 2027 einsetzen. Die derzeitige Anpassungsphase könnte demnach deutlich länger als eine einzelne Berichtsperiode andauern. Ein verzögerter Aufschwung würde die Branche in eine längere Phase mit geringerem Wachstum führen und die Kluft zwischen den stärksten Marken und kleineren oder weniger effizienten Wettbewerbern möglicherweise vertiefen.

Der Bericht ist auch über den chinesischen Aktienmarkt hinaus von Bedeutung, da Baijiu einen strategischen Teil der globalen Spirituosenbranche darstellt. Schwache Umsatz- und Gewinntrends in China können frühzeitig Aufschluss über die Nachfrage, den Lagerdruck und die Preissetzungsmacht in einem bedeutenden Spirituosenmarkt geben. Sollte sich die Branche weiter konsolidieren, könnte dies Wettbewerb, Vertrieb und Anlegererwartungen im gesamten Getränkesektor verändern – auch in anderen Spirituosenkategorien, die von Premiumnachfrage in China abhängen.

Für Anleger war der Gegensatz im Bericht bemerkenswert: Die Fundamentaldaten der Unternehmen verschlechterten sich im dritten Quartal auf Branchenebene, doch die größten Akteure bestimmten weiterhin die Marktentwicklung und trugen zur Erholung der Bewertungen bei. Eine solche Kombination deutet häufig auf eine defensive Neuausrichtung hin: Kapital fließt dann zu Unternehmen, denen man zutraut, eine schwächere Nachfrage besser abzufedern, Preise zu halten und die Lagerbestände in den Vertriebskanälen zu steuern.

Der Bericht stellte den Abschwung nicht als flächendeckenden Einbruch bei allen Unternehmen dar. Vielmehr deutete der Hinweis, dass die größten Firmen den Markt anführten, auf ein stärker selektives Umfeld hin, in dem Größe und Marktposition mehr zählen. Vor diesem Hintergrund sind ein branchenweiter Umsatzrückgang von 9,76 Prozent und ein Minus beim Nettogewinn von 12,32 Prozent nicht nur Anzeichen für eine schwächere aktuelle Geschäftsentwicklung, sondern auch Hinweise darauf, wie schnell sich Marktanteile und Gewinne während der Anpassung der Branche konzentrieren könnten.